

# „Mann“ muss nur etwas repariert werden

CELLE. „Cavewomen“ ist das weibliche Gegenstück zu schon seit über zehn Jahren auf allen Bühnen der Republik aufgeführten „Cavemen“-Reihe. Nur geht es hier, wie der Name schon vermuten lässt, um die „weibliche Sicht“ der Evolution. In der zwei-stündigen Bühnenshow feuerte Heike Feist am Mittwoch in der CD-Kaserne wieder ein Feuerwerk der Schauspielkunst und Frauenemotionen zwischen „Eman-

zenkrieg und Muttergefühlen“ ab. Natürlich geht es um das lästige Dauerthema: Wie bekommt man den Mann an seiner Seite beziehungsweise und irgendwie in sein - weibliches - Weltbild integriert, sprich: stubenrein und vorzeigbar.

Feist kann hierbei auf ein reichhaltiges Repertoire an Mimik, Gestik und Stimme zurückgreifen, bezaubert durch ausdrucksvolles Spiel und huscht herrlich

frisch über die Bühne und den Frauen und natürlich auch den Männern im Publikum zu erklären, was wir schon immer irgendetwas gewusst haben: „Wenn die Männer so gute Liebhaber wären, wie sie denken, hätten die Frauen doch gar keine Zeit, sich die Haare schön zu machen!“

Das Bühnenbild - mit Sofa und einigen Schränken karg gehalten - reichte Feist als „Spielwiese“ völlig aus, zog sie doch jeden in den Raum mit

tollem Schauspiel und kecker Komik in den Bann.

Doch hier lauerte kein feministischer Großangriff auf die Zuschauer, speziell die Spezies Mann. Feist richtete vielmehr einen schmunzelnden Blick auf diese zwei völlig unterschiedlichen Wesen, die sich verrückterweise zu einer Gemeinschaft namens „Ehe“ zusammenschließen wollen. Schließlich muss eine Frau ja nicht gleich an einem „Kon-

trollzwang“ leiden, nur weil sie ihn bittet, an der Kasse des Supermarktes anzurufen, um die Einkaufsliste abzugleichen.

Der „Mann“ an sich müsse halt einfach nur etwas repariert werden, dann sei das Auskommen mit ihm fast ein Kinderspiel. Zum Glück, stellt sich am Ende dann doch heraus, das auch der schlimmste Mann immer noch

besser ist, als sein Ruf und schließlich ja noch ein einigermaßen vorzeigbarer Partner wird - dank der Frau natürlich. Ein vergnüglicher Abend, der dem überwiegend weiblichen Publikum gefiel und Lust auf die „weiche Seite der Frau“ machte. Da lacht Mann gerne mit. (tk)



Timo Kastern

Heike Feist als „Cavewoman“ bezaubert durch ausdrucksvolles Spiel und huscht herrlich frisch über die Bühne.

# Moderne Technik beherrscht Wohnung

Musterobjekt in Altencelle demonstriert alters- und behindertengerechtes Leben in den eigenen vier Wänden

Vollgepackt mit moderner Haustechnik, die den individuellen Wünschen angepasst werden kann, ist die Musterwohnung der Wohnungsbau Südheide in Altencelle. Hier wird demonstriert, wie ältere Menschen und Behinderte komfortabel leben können.

ALTENCELLE. Wer wissen will, wie man ohne jeden Roboter Haus oder Wohnung alters- oder behindertengerecht gestalten kann, der sollte einen Blick in die Musterwohnung Q5 der Wohnungsbau Südheide in der Wilhelm-Deeke-Straße 5, zweites Obergeschoss, werfen. „In 15 Jahren werden wir doppelt so viele über 80-jährige Menschen haben. Altenheime sind dann kaum mehr bezahlbar. Wir werden immer mehr barrierefreie Wohnungen haben müssen, in denen technische Hilfen unverzichtbar sind“, erläuterte Bernd Meyer, Direktor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen. Der Verband vertritt 170 Unternehmen mit 400.000 Wohnungen.

Vertreter von Städten und Gemeinden, die Fachstelle für Wohnungsberatung Hannover, das Celler Seniorenbüro und Vertreter vom Seniorenbüro zeigten sich von der Muster-

wohnung in Altencelle und ihrer modernen Technik bereits angetan. So ganz barrierefrei ist sie zwar noch nicht - der Eingang zur Küche ist wenige Zentimeter zu schmal - aber ansonsten wird sich wohl jeder Rollstuhlfahrer in dem 60 Quadratmeter großen Areal pudelwohl fühlen. Keine Stolperfallen, schon der Hauseingang ebenerdig, der Fahrstuhl direkt vis-a-vis zur Wohnungstür.

Wie von Geisterhand schaltet sich das Licht dank Bewegungsmelder energiesparend ein und aus, ebenso das Radio, der Fernseher und die Einbruchssicherung. Das behindertengerechte Bett lässt sich per Knopfdruck steuern. Der Geschirrschrank senkt sich auf Befehl bis zum Unterschrank



Gert Neumann

Michaela Gehl von der Wohnungsbau Südheide und Bernd Meyer (Foto oben) demonstrieren Technik, die das Leben älterer Menschen erleichtern soll.

Via Smartphone oder Internet kann die Haustechnik von unterwegs kontrolliert und reguliert werden. Mit nur einem Tastendruck lassen sich alle Türen und Fenster schließen, Rollläden herunterfahren und die Alarmanlage einschalten.

Gert Neumann

# Axel-Brunns-Schule für gesundes Lernen ausgezeichnet

CELLE. Als eine von landesweit 16 Schulen wurde jetzt die Celler Axel-Brunns-Schule für ihre engagierte und aktive Arbeit an einer gesundheitsfördernden Weiterentwicklung der „Lebenswelt Schule“ ausgezeichnet. Zwei Jahre lang hatten die Schulen am Kooperationsprojekt „Gesund Leben Lernen“ (GLL) der Landesver-

einigung für Gesundheit, der gesetzlichen Krankenkassen, des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover und des niedersächsischen Kultusministeriums teilgenommen.

Die Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt für weitere 17 Schulen, die sich jetzt neu auf das Abenteuer „Gesund Leben Lernen“ einlassen und von

den Erfahrungen der Vorläufer-Schulen profitieren können. Martina Dieckmann vom Kooperationspartner AOK Niedersachsen überreichte die Urkunde an die Vertreter der Axel-Brunns-Schule.

Eine erste Befragung der Lehrkräfte zum Start des Projektes hatte ergeben, welche Verbesserungen nötig und mög-

lich waren. Begleitet und beraten wurde die Axel-Brunns-Schule von der AOK-Präventionsberaterin Brigitte Klatt. Gemeinsam mit ihr entwickelten Lehrende und Lernende speziell auf die Schule zugeschnittene Aktionen, um die Arbeits- und Lernbedingungen für alle gesundheitsförderlicher zu gestalten. So wurden unter an-

derem Fortbildungsangebote zum Thema Zeit-, und Stressmanagement für das Kollegium und für die Schüler einen Aktionstag „Mobil-Fit-Gesund“ initiiert. Das Team Gesundheitsmanagement überprüfte ständig alle Aktivitäten auf ihre Wirksamkeit. „Die positiven Ergebnisse im Rahmen des Projektes motivieren uns, weiter an

diesem Thema zu arbeiten“, sagten die Vertreter der Axel-Brunns-Schule, Elke Dedeles-Gumbrich und Rainer Kuhl.

Weitere Informationen zur Teilnahme an dem Projekt sind bei der AOK in Celle unter der Telefonnummer ☎ (05141) 97046645 erhältlich oder im Internet unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) abrufbar. (cz)



Alex Sorokin

## Stiftung spendet 5000 Euro

„Wir machen manches leichter“ – so der Titel des aktuellen Heftes vom Onkologischen Forum. Finanziert wurde es durch eine 5000-Euro-Spende der Sparda Bank Stiftung. Holger Barentin, Geschäftsführer des Onkologischen Forums, nahm die Spende von Geschäftsstellenleiterin Tonja Willers entgegen. Das Heft ist in der Beratungsstelle, Fritzenwiese 117, erhältlich. (cz)



Gert Neumann

## Vorgezogene Bescherung

Das Möbelhaus Wallach hat drei London-Reisen sowie einen Hotelgutschein verlost. Mit den Gewinnern freuen sich (von links) Wallach-Geschäftsführerin Renate Sigwart, Svetlana Bellstedt mit Tochter Sophia-Magdalena (Reise), Angelika Oetzmann (Reise), Thomas Preuhs (Wallach-Inhaber), Silvia Ulbricht (Hotelgutschein) sowie Ebba Dralle (Reise). (gn)



Fremdfotos / Texte Eingesamt

## 800 Euro für Katzen-Station

Das Ingenieurbüro Uve Kühl verzichtet in diesem Jahr auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden und spendet stattdessen 800 Euro an das Tierheim Celle. Mit dem Geld soll eine Quarantäne-Station für Katzen eingerichtet werden. Uve Kühl (Mitte) übergab den Scheck persönlich an Tierheimleiter Roman Thönies und Heidemarie Peters vom Celler Tierschutzverein. (skb)